

# Solidarität mit Sozialarbeitern

Tag der Sozialen Arbeit (16. März) macht auf Sozialarbeiter aufmerksam.

VON PETER KOWAL

KÄRNTEN. Sozialarbeiter unterstützen und beraten einzelne Personen, Familien oder Gruppen bei der Bewältigung sozialer Probleme, Konflikte und schwieriger Lebenssituationen. Sie kümmern sich auch darum, dass weitere benötigte Hilfe an der richtigen Stelle zu finden ist.

In Zeiten der Corona-Pandemie haben sie erst recht alle Hände voll zu tun. „Gerade nach diesem speziellen Jahr ist es mir wichtig, auf die wertvolle Arbeit hinzuweisen, die Sozialarbeiter und Sozialpädagogen täglich leisten“, betont Marina Salmhofer, Vorsitzende des Berufsverbands der Sozialen Arbeit Kärntens und selbst Sozialarbeiterin. Sie fügt hinzu: „Trotz chaotischer Zeiten waren wir für unsere Klientel da – und sind es immer noch.“

## Berufsgesetz gefordert

Die Nachfrage ist größer denn je. Ein Beispiel: „Kinder und Jugendpsychiatrien sind voll, jedoch brauchen so viel mehr Kinder und Jugendliche professionelle psychiatrische Hilfe“, erklärt Salmhofer. Der Beitrag von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen für unsere Gesellschaft ist unverzichtbar.

„Dennoch haben wir noch kein Berufsgesetz, das unsere Arbeit und unsere Expertise auch schützt“, bedauert Salmhofer. Dieses Gesetz fordert der Berufsverbands der Sozialen Arbeit seit Jahren. „Vor knapp drei Wochen gab es dazu ein Gespräch mit Gesundheitsminister Rudolf Anschöber“, bleibt Salmhofer hoffnungsvoll. Auf die Sozialarbeiter und Sozialpädagogen macht Jahr für Jahr der Welttag der Sozialen Arbeit am 16. März (siehe „Zur Sache“) aufmerksam.



Marina Salmhofer, Berufsverband der Sozialen Arbeit Kärntens Foto: EMMK

## ZUR SACHE

**World Social Work Day:** Der Österreichische Berufsverband der Sozialen Arbeit lädt am 16. März um 16 Uhr zur Online-Veranstaltung „Solidarisch durch die Corona-Krise“ ein. Alle Informationen dazu gibt es online ([wswd.at](http://wswd.at)).